

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 24 35
Fax (0202)	563 81 11
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	31.01.2005

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/3742/05) am 19.01.2005

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius**:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Joachim Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Gerta Siller, Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Oehl-Bohé, Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der PDS

Herr Cemal Agir,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Peter Keller,

als beratende Mitglieder

Frau Stv. Konrad, Herr Stv. Geisendörfer, Herr Stv. Schmitz,

von der Polizei

Herr Wolf,

von der Verwaltung

Herr Knecht u. Herr Langefeld – R Stadtentwicklung und Stadtplanung.

Nicht anwesend ist:

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

1 **Bezirksjugendrat - Vorstellung der neuen Mitglieder**

Der **Bezirksvorsteher** erklärt, dass sich die Mitglieder des Bezirksjugendrates Elberfeld erst heute konstituieren und daher in der nächsten Sitzung vorstellen würden.

2 **Sanierung und Umgestaltung der Preßburger Treppe** **Vorlage: VO/3675/04**

Herr Knecht stellt einleitend fest, dass die BV nach Feststellung der Rechtsabteilung die Entscheidungsbefugnis habe.

Herr Rathke – Architekturbüro – stellt die Pläne für die Umgestaltung der Treppe vor.

Die **Faktionen** von **CDU** und **Bündnis 90/Die Grünen** befürchten, dass auch nach der Umgestaltung Verschmutzungen und Bemalungen nicht verhindert werden könnten.

Trotzdem begrüßten sie dieses Projekt, da die Treppe in dem jetzigen Zustand unzumutbar sei – wenn auch die Kosten sehr hoch seien.

Herr Hülper möchte wissen, wie stark die Treppe frequentiert werde. Im Übrigen sei diese Maßnahme viel zu teuer; eine Stadt, die an den Schulen und an wichtigen Verkehrsknotenpunkten wie z. B. dem Robert-Daum-Platz spare, solle sich keine Treppensanierung für mehr als eine halbe Million Euro leisten.

Auch **Herr Streuf** hält die Kosten für sehr hoch. Die gesamte Umgestaltung sei ein Experiment, da keiner wisse, wie die Treppe in ein paar Jahren wieder aussehen werde.

Frau Stv. Siller weist darauf hin, dass in jedem Fall vor der Umgestaltung die Kanäle überprüft werden sollten. Außerdem solle das Projekt „Hausgärten“ weiter verfolgt werden.

Auf die Frage von **Herrn Schwerdt** nach der langen Planungsdauer stellt Herr Knecht fest, dass die Planungen nicht unproblematisch gewesen seien. Der nun vorliegende Entwurf beinhalte sicherlich eine hochwertige Ausstattung der Treppe, die aber – so hoffe er – zu einer Verankerung im Stadtteil und damit zu einem pfleglicherem Umgang führen werde.

Der **Bezirksvorsteher** weist auf zur Verfügung stehende Landesmittel hin, die – wenn sie hier nicht genutzt werden – in eine andere Stadt gehen würden.

Herr Rathke stellt ergänzend fest, dass es sich beim Bereich Ostersbaum um einen Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf handele; die Chance, mit Landesmitteln eine so hochwertige Umgestaltung einer Treppenanlage zu bekommen, sollte auf jeden Fall genutzt werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 19.01.2005:

Die Sanierung und Umgestaltung der Preßburger Treppe nach dem vorliegenden Planungskonzept wird zu berechneten Gesamtbaukosten von ca. 545.000 € (brutto) beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme (FDP)

**3 Bauleitplanverfahren Nr. 1024 V Uellendahler Straße / südlich Saarstraße
(vorhabenbezogener Bebauungsplan)
-Offenlegungsbeschluss-
Vorlage: VO/1598/03**

Herr Langefeld erläutert einleitend das Angebot von 143 Parkplätzen durch Doppelbelegung usw.

Die **CDU-Fraktion** stellt fest, dass die Probleme dort seit Jahren bekannt seien. Aber noch schlechter als die derzeit schwierige Situation sei ein Leerstand des Gebäudes mit damit verbundenem Verlust von Arbeitsplätzen. Da könne man nur das kleinere Übel wählen und diesem Bauleitplanverfahren zustimmen.

Die **SPD-Fraktion** sieht dies ebenso. Der Baumarkt nutze jeden Quadratmeter Fläche gnadenlos aus, aber er sei nun einmal dort ansässig und daher werde auch sie zähneknirschend zustimmen.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, was getan werden könne, wenn sich der Baumarkt nicht an die Vereinbarungen halte.

Herr Langefeld sagt zu, mit der Rechtsabteilung abzuklären, mit welchen Mitteln diese Vereinbarung durchgesetzt werden könne.

Der **Bezirksvorsteher** drückt den Wunsch der BV aus, die Parkplätze unangetastet nutzbar zu machen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 19.01.2005:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

- 1 Die Reduzierung des Geltungsbereichs wird beschlossen. Er umfasst danach eine Fläche, wie sie in Anlage 02 verbal und in Anlage 04 zeichnerisch dargestellt ist.
2. Die Offenlegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes einschließlich der Begründung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**4 Anliegerverkehr in der Friedrichstraße
Vorlage: VO/3475/04**

Die **CDU-Fraktion** stellt fest, dass die Friedrichstraße wegen des Busverkehrs keine Fußgängerzone im eigentlichen Sinne sei. Sie möchte unabhängig von dieser Vorlage von der Verwaltung wissen, ob es eine Frist bei der Bindung gebe und wie lange die Stadt dadurch keinen Spielraum habe.

Die **SPD-Fraktion** weist darauf hin, dass es außer den Bindungen durch die Fördermittel auch planungsrechtliche Probleme bei einer Umwidmung gebe.

Die **BV** nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

5 Bäume in der Blumenstraße

Herr Degen weist darauf hin, dass damals falsche Bäume – Obstbäume – gepflanzt worden seien, die seiner Meinung nach gefällt und durch andere Bäume ersetzt werden sollten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 19.01.2005:

Die Bezirksvertretung spricht sich gegen eine Fällung der Bäume in der Blumenstraße aus.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 6 Gegenstimmen (CDU u. FDP) und 1 Enthaltung (CDU)

**6 Bestätigung einer Dringlichkeitsentscheidung im BP 653 - Neue Friedrich-Straße / Gathe -
Vorlage: VO/3538/04**

Die **SPD-Fraktion** bittet darum, die BV zeitnah über weitere Planungsschritte zu informieren.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 19.01.2005:

Die Beschlussfassung zur Anordnung einer Veränderungssperre im BP 653 – Neue Friedrichstraße / Gathe - im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 GO NRW wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**7 Anordnung einer Veränderungssperre im BP 954B -
Döppersberg/Bundesallee -
Vorlage: VO/3659/04**

Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**8 Grundstücke in Elberfeld mit Beratung im Gestaltungsbeirat
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/0007/05**

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 19.01.2005:

1. Die Verwaltung wird gebeten, einen Sachstandsbericht über die in der Image-Broschüre des Gestaltungsbeirates aus 2004 (im städtischen Internet öffentlich) genannten Grundstücke in Elberfeld abzugeben. Es handelt sich um den Steinbecker Bahnhof, das Grundstück Kipdorf/Wesendonkstrasse, den Bunker am Platz der Republik und das Grundstück Hofkamp 111-113. Zu dem

Eckgrundstück Briller Str./Luisenstrasse kann auf einen Bericht verzichtet werden.

2. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, regelmäßig über im Gestaltungsbeirat beratene Elberfelder Bauprojekte zu berichten, so weit notwendig in nichtöffentlicher Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 Berichte und Mitteilungen

1. GS Cronenberger Straße
- Anfrage zur beabsichtigten Schulschließung an die Bezirksregierung
2. Ganztagschule GS Marienstraße
- Schreiben der Schulpflegschaft
- Antwort SB Schulen

Die **SPD-Fraktion** erwartet für die nächste Sitzung eine Vorlage der Verwaltung zu den Ganztagsgrundschulen im Bezirk.

3. Schulwegsicherheit GS Opphofer Straße
- Schreiben des Schulleiters (zur Stellungnahme in der Verwaltung)
4. Denkmalsfragen
- Mitteilungen der Unt. Denkmalbehörde

Herr Hülper möchte konkret zu den Häusern Neumarktstraße 4, 29, 33 u. 46 wissen, wann sie gebaut worden seien und welche Fassaden sich dahinter verbergen würden.

- 5.1 Arbeiten für den Wuppersammler
- 5.2 Sperrung der Untergrünewalder Straße
- Verkehrsinformationen WSW

6. Aufstellung von Sitzgelegenheiten in der Elberfelder Innenstadt

Der **Bezirksvorsteher** regt an, dieses Thema als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung zu behandeln und bis dahin noch Vorschläge über evtl. Standorte zu machen.

Die **BV** ist einverstanden.

7. Der **Bezirksvorsteher** berichtet über die Gründung des Fördervereins Alte Synagoge und bittet die BV, in der nächsten Sitzung einen Beschluss über den Beitritt zu diesem Förderverein mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 100 € zu fassen.

Die **CDU-Fraktion**

8. weist auf die Bauruine Hochstraße / Ecke Wülfrather Straße hin und möchte wissen, ob und welche Pläne des Eigentümers es bezüglich dieses Grundstücks gebe.
9. kritisiert, dass die Spielpunkte im Turmhof noch nicht wieder aufgestellt

worden seien.

10. stellt fest, dass die Poststraße von einigen hässlichen quadratischen Blechplatten verunstaltet werde, die wohl noch vom Weihnachtsmarkt zurück geblieben seien und entfernt werden müssten.

Die SPD-Fraktion

11. bittet das GMW um eine Stellungnahme zu den Raumnutzungen im Elberfelder Verwaltungsgebäude.

Die **CDU-Fraktion** möchte in diesem Zusammenhang wissen, wann das Stadtbüro eingerichtet würde.

12. weist darauf hin, dass das Bordell an der Ecke Hochstraße / Höchsten nach wie vor betrieben werde.
13. möchte wissen, ob schon Näheres zu den Plänen der Firma Peek u. Cloppenburg bekannt sei.
14. **Herr Hülper** erinnert noch einmal an seine Hinweise zu herumfliegendem Verpackungsmaterial in der Poststraße und auf dem Vorplatz der City-Arkaden.
15. **Herr Lichtleuchter** berichtet, dass an dem für zwei Taxen vorgesehenen Taxenhalteplatz in der Schneiderstraße häufig fünf Taxen mit teilweise laufendem Motor stehen würden. Anwohner hätten sich bei ihm beschwert.
16. **Herr Keller** teilt mit, dass die Schwimmoper zu einer Sportstätte mit bundesweiter Bedeutung umgebaut werde. Ab 2010 würden hier die deutschen Kurzbahnmeisterschaften ausgetragen, für Welt- und Europameisterschaften könne man sich dann auch bewerben.

Die **CDU-Fraktion** möchte wissen, ob das zu einer Beschleunigung des Umbaus führe und hofft, dass dann auch wieder das 24-Stunden-Schwimmen in der Schwimmoper ausgetragen werde.

Die **SPD-Fraktion** interessiert, ob die Einrichtung von Sprungtürmen vorgesehen sei.

Herr Keller erklärt, dass die Sanierung wie geplant ablaufen werde, allerdings ohne die Einrichtung von Sprungtürmen. Das 24-Stunden-Schwimmen werde nach Fertigstellung wieder in der Schwimmoper stattfinden.